



Herz-Jesu-Priester

Engagement - Aktionen - Erfolge

Spendenbericht 2025

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,

Sie halten den ersten Jahresbericht aus dem Spendenbüro der Herz-Jesu-Priester in der Hand.

Es ist uns wichtig, Sie transparent über unsere Arbeit zu informieren: Wofür haben wir im vergangenen Jahr Spenden gesammelt, und vor allem: Was ist mit dem Geld geschehen, das Sie uns anvertraut haben?

Wir möchten Sie aber nicht mit einem Berg von Zahlen konfrontieren, sondern stattdessen erzählen, was sich im vergangenen Jahr 2025 ereignet hat. Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, beantworten wir sie Ihnen sehr gerne!

Dankbar stellen wir fest, dass wir uns gegen den bundesweiten Trend 2025 behauptet haben: Der deutsche Spendenrat hat im November 2025 errechnet, dass die Spendenbereitschaft der Deutschen zurück geht. Für das Gesamtjahr prognostizierte er ein Spendenaufkommen von etwa 4,7 Milliarden Euro.

Der Rückgang ist vor allem auf die sinkende Zahl spendender Menschen zurückzuführen. Die jedoch spenden höhere Einzelbeträge.

Das ist auch bei uns der Fall: 5451 Menschen spendeten für die deutsche Ordensprovinz, die Missionsprokura und die Pater Leo Dehon Stiftung insgesamt 1.658.723 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 398.471 Euro mehr.

Zugleich müssen aber auch wir feststellen, dass die Zahl der Spendenden zurückgeht. Eine der Herausforderungen in der Zukunft besteht daher für uns darin, neue Spender*innen für unsere guten und wichtigen Projekte zu finden.

Weltweit sind Herz-Jesu-Priester in 46 Ländern vertreten und tun dort Gutes. In Deutschland treffen Sie uns an sechs Orten. Überall handeln wir – wie von unserem Ordensgründer Pater Leo Dehon aufgetragen – mit offenem Herzen und wachem Verstand.

Ich hoffe, dass das in diesem Jahresbericht deutlich wird, und wünsche Ihnen eine gute Lektüre.



Ihr

Pater Gerd Hemken SCJ,
Leiter des Spendenbüros
und Missionsprokurator

Die deutsche Ordensprovinz

Im vergangenen Jahr haben Sie für unsere Klöster und unsere Aufgaben in Deutschland 857.316 Euro gespendet.

Freiburg ist das Ausbildungshaus der deutschen Ordensprovinz: 86.872 Euro wurden gespendet für die Studenten aus Kamerun, dem Kongo, Indonesien und Madagaskar. Im vergangenen Jahr durften wir wieder einmal eine Diakonenweihe feiern: Frater Kisito Ninpa Fogan SCJ wurde in Neustadt zum Diakon geweiht. In diesem Jahr empfängt er in seiner Heimat Kamerun die Priesterweihe und wird danach nach Deutschland zurückkommen.

Schulpastoral wird im Gymnasium Leoninum Handrup ernst genommen. „Wenn die Tür zum Raum der Schulpastoral offensteht, kommen immer Schülerinnen und Schüler zu uns herein“, sagt Elke Strüwing, Lehrerin und Mitglied im Team. 70.378 Euro an Spenden reichten aus, um neben vielen anderen Projekten im Kloster und Gymnasium diesen Raum einladend und ansprechend zu gestalten. Das Besondere an der Renovierung: Zahlreiche Schülerinnen und Schüler und viele andere aus der Schulgemeinschaft brachten ihre Ideen ein und halfen mit!

Das Herz-Jesu-Kloster Neustadt macht viele spirituelle Angebote – viele davon kostenlos. Die Gottesdienste – ob im Freien oder in der Klosterkirche – sind sehr gut besucht. Menschen in Neustadt und darüber hinaus schätzen die Verlässlichkeit und Zugewandtheit der Herz-Jesu-Priester und zeigen das auch in Spenden: Die Zuwendungen betrugen 245.099 Euro. Auch die dringend notwendige Dachsanierung im Konventsgebäude konnte aus Spendengeldern finanziert werden.

Maria Martental ist weithin bekannt für seine Wallfahrtsseelsorge. Die Menschen in der Eifel pilgern nicht nur in der Festwoche zum Kloster und zur Wallfahrtskirche. Auch sie schätzen die regelmäßigen Gottesdienste und Wallfahrtsbetreuung. Zum Unterhalt des Ortes wurden 128.467 Euro gespendet.



Die Missionsprokura der Herz-Jesu-Priester - Beispiele

Mission ist Sendung in die Welt - „procurare“ bedeutet: für etwas sorgen.

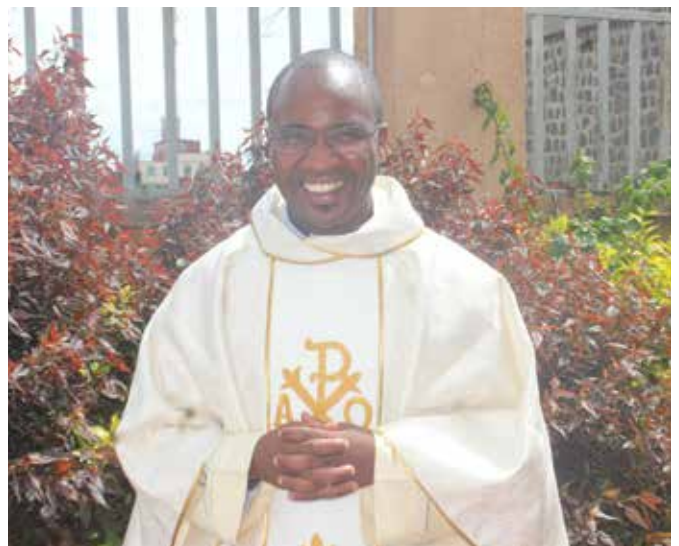
So lässt sich die Arbeit der Missionsprokura gut beschreiben. Die Missionsprokura ist eine Brücke der deutschen Ordensprovinz in die Welt. Sie hält Kontakt zu den Herz-Jesu-Priestern in vielen Ländern und unterstützt vielfältige Projekte. Sie trägt dafür Sorge, dass Ihre Spendengelder korrekt eingesetzt werden, plant mit den Mitbrüdern vor Ort die Hilfsprojekte und überwacht die Realisierung.

Im vergangenen Jahr betrug das Spendenaufkommen in der Missionsprokura 846.596 Euro. Schwerpunktländer waren Tschad, Transnistrien, Kamerun, Ukraine, aber auch Madagaskar, die Philippinen und Belarus. Auch die Priesterausbildung weltweit wurde aus Mitteln der Missionsprokura gefördert.

Neben dem Ausbildungshaus in Freiburg unterstützen wir die Priesterausbildung in Südafrika und Indonesien. Anders als in Europa steigt dort die Zahl junger Männer, die eine Berufung zum Ordens- und Priesterleben spüren. Für die vielfältigen Aufgaben ist eine tiefgehende Ausbildung erforderlich. 2025 haben wir dafür 300.500 Euro aufgewendet. Es ist gut investiertes Geld, wenn wir sehen, wie segensreich junge Patres in der Welt wirken.

Ein Beispiel ist Pater Bruno Razafimanantsoa SCJ. Der junge Priester aus Madagaskar studierte in Freiburg Theologie. Nach seiner Rückkehr in die Heimat und während seiner Tätigkeit als Kaplan entstand die Idee eines Schulbaus, um die überwiegend junge Bevölkerung Madagaskars aus der Armut zu befreien. Zwischenzeitlich besuchen gut 600 Mädchen und Jungen die Schule in der Kleinstadt Andrebakely, die im großen Umkreis einen hervorragenden Ruf genießt. Derzeit ist Pater Bruno zur Promotion zurück in Freiburg. Danach wird er sein Wissen und seine Kenntnisse an seine jungen Mitbrüder in Madagaskar weitergeben.

Ähnlich verlief der Weg von Pater Michel Colince F. Kamdem SCJ, ebenfalls ehemaliger Student in Freiburg. Er ist inzwischen Schulleiter in der kamerunischen Stadt Nkonsamba. „Ich bin den Spenderinnen und Spendern in Deutschland sehr dankbar, dass sie mir ein gutes Studium ermöglicht haben, das mich auf diese wichtige Aufgabe vorbereitet hat“, sagt er.



In Kamerun leisten die Herz-Jesu-Priester viel, um mit sozialen Projekten die Lebensverhältnisse der Menschen zu verbessern: eine Schule in der Stadt Nkonsamba und eine Einrichtung für benachteiligte Jugendliche, in der sie einen Ausbildungsberuf erlernen können; das Noviziat, das sich selbst durch eine kleine Landwirtschaft finanziert, Geschäftsbetriebe wie eine Hähnchenfarm oder eine Großbäckerei. Auch die pastorale Arbeit und Glaubensvermittlung liegen ihnen am Herzen. Im vergangenen Jahr unterstützten Sie Kamerun mit 91.230 Euro.



Der Krieg in der Ukraine tobt unerbittlich, die Bevölkerung leidet. Zusammen mit dem Caritas-Verband und der ukrainisch-griechisch-katholischen Kirche haben wir viele verschiedene Projekte unterstützt: direkte Hilfe für Menschen in Not, Spenden Transporte mit Lebensmitteln, Einrichtungen für Binnenflüchtlinge, Fürsorge für traumatisierte Kinder und Bau eines Reha Zentrums für Kriegsoffer. Insgesamt erhielten wir dafür 43.649 Euro.



Auch die Bevölkerung im Nachbarland Transnistrien leidet. Anfang 2025 wurde die Gasversorgung von Russland eingestellt, Hunger und Erfrierungen waren die Folge. Hohe Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit prägen die Gesellschaft. Die Einrichtungen für Kinder, alte und kranke Menschen sind für viele die einzige Chance auf Überleben – und für Kinder häufig der einzige Lichtblick im Leben. Die Not hat unsere Spenderinnen und Spender so angerührt, dass sie 160.204 gaben.



Schwerpunktland Tschad

Auf insgesamt 315.336 Euro belief sich die Gesamtspendensumme für den Tschad. Zwei große Projekte konnten wir damit voranbringen oder sogar beenden: Die weiterführende Schule für 300 Jungen und Mädchen wurde gebaut und eingeweiht; Patenschaften für 106 Kinder, vorrangig Mädchen, wurden übernommen, und für ein kleines angeschlossenes Internat konnten wir Doppelstockbetten anschaffen. So müssen die Kinder, für die der tägliche Schulweg zu weit ist, nicht auf dem nackten Boden schlafen.



Das Pfarreigebiet Sacré-Cœur de Colon umfasst 69 Dörfer. Spenden in Höhe von 212.953 Euro haben es möglich gemacht, dass nach und nach in jedem dieser Dörfer ein Brunnen gebohrt wird. Die Spendensumme erlaubt sogar, dass wir einen Dorfbewohner ausbilden lassen, damit er die Brunnen wartet und gegebenenfalls repariert, so dass die Investition der Spenderinnen und Spender langfristig gesichert ist.

Die Zusammenarbeit mit Pater Guillaume Tindo SCJ im Tschad ist beispielhaft für die Arbeit der Missionsprokura: Für geplante Projekte gibt es Kostenvoranschläge und nach Abschluss Rechnungen. P. Guillaume hält uns über die Fortschritte auf dem Stand und begründet, warum welche Maßnahme notwendig und sinnvoll ist.

So können Sie und wir sicher sein, dass Ihr Geld in guten Händen ist und die Lebenssituation der Menschen auf dem Pfarregebiet wirklich nachhaltig verbessert wird. Künftig werden wir jährlich in den Tschad reisen, uns vor Ort informieren, wie Ihre Spenden eingesetzt werden, und weitere Hilfsprojekte gemeinsam mit den Menschen dort entwickeln.



Damit Gutes bleibt - Hinterlassen Sie Ihre Spuren!

Möchten Sie über den Tod hinaus Gutes weitergeben und Zukunft schenken? Möchten Sie deutlich machen und bewahren, was Ihnen zu Lebzeiten wichtig ist?

Eine Testamentsspende für die deutsche Ordensprovinz der Herz-Jesu-Priester oder die Pater Leo Dehon Stiftung macht es möglich. Damit sichern Sie die pastorale, missionarische und soziale Arbeit der Herz-Jesu-Priester hier in Deutschland und weltweit.

Menschen, die sich für eine Testamentsspende entscheiden, haben verschiedene Motive dafür: Sie möchten die eigenen Werte weiterreichen, der Gesellschaft etwas zurückgeben, Bleibendes schaffen, sie haben keine Angehörigen oder wissen die eigene Familie gut versorgt.

Wenn Sie sich für diesen Schritt entscheiden, ist es unerlässlich, ein Testament zu machen. Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Aber nur, wenn Sie Ihren Nachlass zu Lebzeiten nach Ihren eigenen Wünschen regeln, entscheiden Sie selbst, was Ihnen wichtig ist. Zugleich geben Sie Ihren Angehörigen Sicherheit. Denn ohne Testament tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft.

Für ein gültiges Testament ist einiges zu beachten: Es kann handschriftlich erstellt oder notariell beurkundet werden. Beide Formen sind grundsätzlich gleichwertig. Günstig ist, wenn es beim Nachlassgericht hinterlegt wird.

Wenn Sie die Herz-Jesu-Priester als Ihren Erben einsetzen, können Sie sicher sein, dass Ihr Nachlass bei uns in guten Händen ist, da wir auch die Nachlassabwicklung professionell und nach Ihren Vorstellungen für Sie übernehmen.

Auf Wunsch stellen wir den Kontakt zu einem Anwalt her und stehen selbstverständlich für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung.



So kommen Sie mit uns in Kontakt

Spendenbüro der Herz-Jesu-Priester

Waldstr. 145
67434 Neustadt an der Weinstraße

Leiter des Spendenbüros:

Pater Gerd Hemken SCJ
Tel. 06321 875 402
gerd.hemken@scj.de

Fundraisingreferentin/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Brigitte Deiters
Tel 06321 875 405
spendenbuero@scj.de

Unsere Spendenkonten:

Deutsche Ordensprovinz der Herz-Jesu-Priester:

IBAN DE88 4006 0265 0003 7591 03

Missionsprokura der Herz-Jesu-Priester:

IBAN DE05 4006 0265 0000 1230 00

Pater Leo Dehon Stiftung:

IBAN: DE34 3706 0193 1019 6150 10

Mehr Informationsbedarf?

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne unser Magazin
„Dein Reich komme“ zu.
Bitte wenden Sie sich an Brigitte Deiters.

Immer aktuell informiert auf unserer Website:
www.scj.de

Folgen Sie uns auf social media:

www.instagram.com/herzjesupriester und
www.facebook.com/HerzJesuPriester

Oder abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter auf der Website www.scj.de